

# Veranstungshinweise

## November 2024



25.9.2024

### AUSSTELLUNGEN

#### **7. November bis 20. Dezember 2024, Ausstellungsraum Akte, Antike, Anatomie**

Zeichnen ist eine faszinierende Kulturtechnik der menschlichen Wirklichkeitserfassung. Die Ausstellung „Akte, Antike, Anatomie. Zeichnend die Welt erschließen“ widmet sich der produktiven Spannung von Erfassen und Deuten der Wirklichkeit in der Kunst. Doch über welches Wissen müssen angehende Künstlerinnen und Künstler verfügen, um das Gesehene zu verarbeiten? Welche Wissensbereiche sind für die künstlerische Praxis der Frühen Neuzeit relevant? Das zwischen 1685 und 1687 entstandene Zeichenbuch des Joachim Etzeziel Levezow, das erstmals in einer interaktiven Edition digital erschlossen wird, bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung. Das Album hält visuelles Wissen aus den Bereichen der Naturkunde, Anatomie und Antike fest und macht es für seine Nutzerinnen und Nutzer verfügbar. Die Ausstellung zeigt wertvolle Handzeichnungen aus dem Dürer-Umkreis und von Wolf Huber sowie Zeichenbücher und Druckgraphiken, die für den Prozess der künstlerischen Erschließung der Wirklichkeit bedeutsam sind.

Die Ausstellung, aus einem Lehrprojekt des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg hervorgegangen, ist ein Kooperationsprojekt der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Hamburger Kunsthalle.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–24 Uhr, Sa.–So. 10–24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

#### **Mittwoch, 6. November, 18 Uhr, Vortragsraum Ausstellungseröffnung**

### VERANSTALTUNGEN

#### **Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr Hamburg-Sprechstunde per Zoom!**

Die Stabi Hamburg hat eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte und Landeskunde Hamburgs. Ein großer Teil davon steht als Druckausgabe in unserem Lesesaal 1 zur Verfügung, digitale Materialien können über unsere Recherchesysteme in der Regel im Volltext sofort aufgerufen werden. Wenn Sie beispielsweise Unterstützung bei der Literatursuche für eine Hausarbeit zum Thema Hamburg brauchen oder Hilfe bei Ihren genealogischen Recherchen benötigen: wir helfen - wie auch bei allen anderen Arten von

Fragen zum Thema Hamburg - gerne weiter und bieten Ihnen eine offene Online-Sprechstunde über Zoom an.

[stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde](http://stabi.hamburg/hamburg-sprechstunde)

### **Jeden Dienstag um 14 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!**

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

[stabi.hamburg/tipps-zoom](http://stabi.hamburg/tipps-zoom)

### **Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr, MediaLab Write-in in der Stabi. Zusammen schreibt man besser als allein**

Sie suchen einen ruhigen Schreibräum und motivierende Schreibgewohnheiten? Beim Weekly Write-in können Sie in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre an Ihrer Arbeit schreiben. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

### **Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, MediaLab Offene Schreibberatung**

Sie schreiben Ihre erste Hausarbeit? Sie planen Ihre Abschlussarbeit oder stehen mittendrin – und wünschen sich Unterstützung? Oder Sie haben Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben? Dann kommen Sie zur offenen Schreibberatung!

Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt des Schreibzentrums der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei!

### **Dienstag, 5.11., 18.30 Uhr, Vortragsraum Vortrag und Diskussion: „Hanseaten im Osteinsatz“ mit Felix Matheis**

Zahlreiche Hamburger und Bremer Überseehandelsfirmen engagierten sich in der Besatzungswirtschaft des Generalgouvernements und beteiligten sich an der brutalen Ausbeutung der polnischen Landwirtschaft. Sie trugen außerdem dazu bei, die polnischen Jüdinnen und Juden auszurauben und wirtschaftlich zu verdrängen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Genozid. Auf diese Weise hatten Wirtschaftseliten aus den beiden Hansestädten einen wesentlichen Anteil daran, nationalsozialistische Ziele zu verwirklichen.

Der Historiker Felix Matheis hat diese kaum bekannte Geschichte in seiner Dissertationsarbeit erforscht. Er beleuchtet dabei verschiedene Aspekte und Fragen des sogenannten „Osteinsatzes“ der Hanseaten.

Es moderiert Dr. Marcel Bois. Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg. Der Eintritt ist frei.

**Donnerstag, 7.11., 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer der Kunsthalle**  
**GdF: Besuch der Ausstellung „Akte, Antike, Anatomie. Zeichnend die Welt erschließen“**

Die Kunsthalle und die SUB laden die Mitglieder der GdF zur Vorbesichtigung der Ausstellung „Akte, Antike, Anatomie“ in der Kunsthalle Hamburg ein. Eine Kooperation mit dem Freundeskreis der Kunsthalle.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de) oder 040 428 38 22 13. Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenfrei.

**Freitag, 8.11., 19 Uhr, Vortragsraum**  
**Lesung und Gespräch: Literatur und Antisemitismus**

Zwei deutsch-jüdische Familienromane: In „Nochmal von vorne“ schreibt Dana von Suffrin mit lakonischem Humor von intergenerationellen Traumata und Beschädigungen. Dana Vowinckels Debüt „Gewässer im Ziplock“ erzählt eine wilde Coming-of-Age-Geschichte zwischen Deutschland, Israel und den USA. Spuren des Antisemitismus sind in beide Texte eingeschrieben.

Die Autorinnen lesen aus ihren Romanen und sprechen über Schnittstellen zwischen Poetik und Politik sowie über Antisemitismus im Literaturbetrieb.

Eine Veranstaltung der Innenrevision Kulturbetrieb im Rahmen der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus. Gefördert von der Amadeu-Antonio-Stiftung und der Behörde für Kultur und Medien Hamburg. Es moderiert Lukas Betzler. Der Eintritt ist frei.

**Samstag, 9.11., 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer der SUB**  
**GdF: Grindel leuchtet**

Gemeinsames Gedenken und Kerzen entzünden an den Stolpersteinen der SUB im Rahmen von „Grindel leuchtet“.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de) oder 040 428 38 22 13. Nichtmitglieder sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Mittwoch, 13.11., 18 Uhr, Vortragsraum**  
**Vortrag: Borchert in der Box: Ein nachgelassener Schatz und dessen Hebung**

Im Jahr 1976 übergab Hertha Borchert, die Mutter des legendären, jung verstorbenen Schriftstellers Wolfgang Borchert (1921–1947), der SUB den Nachlass ihres Sohnes. Und der hatte es in sich: Neben klassischem Nachlassmaterial wie Manuskripten und Briefen hütete die SUB fortan auch Borcherts Bibliothek, einige Möbel und persönliche Gegenstände wie seine Tabakpfeife oder ein getrocknetes Seepferdchen.

Dr. Konstantin Ulmer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit in der SUB und Kurator der 2021 eröffneten Dauerausstellung in der „Borchert-Box“, spricht über den Autor, dessen Nachlass und das innovative Ausstellungsformat. Für Interessierte bietet er im Anschluss eine Führung an. Zudem werden einige neue, bisher unbekannte Nachlassschätze präsentiert, die der SUB unmittelbar vor der Veranstaltung übergeben werden.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek. Der Eintritt ist frei.

### **Mittwoch, 13.11., 18 Uhr, Ossietzky-Forum**

#### **Vortrag und Diskussion: Mielke, Macht und Meisterschaft: das Ministerium für Staatssicherheit und der Fußball**

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) war nicht allein staatliches Sicherheitsorgan. Es überwachte und kontrollierte den gesamten DDR-Sport und Fußball, übernahm zudem die Funktion der Sportförderung. Nach sowjetischem Vorbild wurde 1953 die Sportvereinigung Dynamo gegründet. Dynamo hatte den Anspruch, als staatliches Aushängeschild aufzutreten, und investierte mehr als die anderen Träger des DDR-Leistungssports in den Erfolg. Mit dem Ost-Berliner BFC Dynamo und der SG Dynamo Dresden unterhielt das Ministerium zwei erfolgreiche Fußballmannschaften. Stasi-Minister Erich Mielke war selbst ein Fußballfan, der sich mit der Macht des MfS für das Prestige und den Erfolg des BFC Dynamo einsetzte.

Die Veranstaltung rückt den Repressionsapparat und das sportliche Dynamo-Fördersystem unter Stasi-Minister Erich Mielke in den Fokus. Nach einem Vortrag von Dr. René Wiese (Historiker) diskutiert Andreas Käckell (NDR) mit Heribert Schwan (Journalist und Mielke-Biograf), Dirk Schlegel (ehemaliger Fußballer des BFC Dynamo) und René Wiese.

Eine Veranstaltung der Behörde für Schule und Berufsbildung. Der Eintritt ist frei.

### **Donnerstag, 14.11. bis Freitag, 15.11., jeweils ganztägig, Vortragsraum**

#### **Konferenz: 1884 – 2014 – 2024: Bismarck, Hamburg und die Zukunft des kolonialen Erbes**

Vom 13. bis 15. November 2024 beleuchtet die Konferenz der Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ historische und aktuelle Perspektiven auf den (deutschen) Kolonialismus und die Rolle Hamburgs. Themen wie die Aufarbeitung kolonialer Verbrechen, Erinnerungskultur und Provenienzforschung werden von internationalen Expert:innen diskutiert. Programmdetails folgen auf <https://kolonialismus.blogs.uni-hamburg.de/>.

### **Freitag, 15.11., 17 Uhr, Lichthof**

#### **Buchpreisverleihung: HamburgLesen 2024**

Auch in diesem Jahr verleiht die Staats- und Universitätsbibliothek den Preis für ein Buch, das sich in herausragender Weise mit dem Thema Hamburg befasst. *HamburgLesen* knüpft damit an eine Tradition des Hauses an: Seit über 540 Jahren sammelt die Bibliothek alle Schriften, die über Hamburg veröffentlicht werden. Aus dem aktuellen Jahrgang der „Hamburgensien“ haben Expert:innen des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens auch in

diesem Jahr wieder sieben Titel ausgewählt, die der Jury vorgeschlagen wurden. Die Jury stellt bei der Preisverleihung die Shortlist vor und zeichnet den Gewinnertitel aus.

2013 wurde der Preis von der am 6. Mai 2024 verstorbenen Direktorin Prof. Dr. Gabriele Beger initiiert. Die erste Preisverleihung, an der sie nicht mehr teilnehmen kann, ist ihrem Andenken gewidmet.

Der mit 5.000 Euro dotierte Buchpreis steht unter der Schirmherrschaft der Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank. Er wird freundlich unterstützt von der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der HIW see you live. Agentur für Kulturwerbung.

Die Preisverleihung findet im Lichthof der Stabi statt (Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee) und wird zusätzlich per Livestream übertragen. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung unter [pr@sub.uni-hamburg.de](mailto:pr@sub.uni-hamburg.de) wird gebeten.

Aktuelle Infos unter [buchpreis.hamburglesen.de](http://buchpreis.hamburglesen.de).

### **Mittwoch, 20.11., 19 Uhr, Vortragsraum**

#### **IndieStabi: WATT, STRAND UND MARSCH: WO WIR LEBEN. Ein Abend mit dem KJM Buchverlag**

Meeresforscher:innen und Sozialwissenschaftler:innen loten aus, wie Natur und Mensch in Norddeutschland miteinander oder gegeneinander arbeiten und welche neuen Herausforderungen unter den Bedingungen des Klimawandels gerade entstehen. Seit Jahrzehnten beschäftigen sich Karsten Reise und Norbert Fischer mit dem Saum unserer Lebensräume, mit MARSCH, STRAND und WATT. Nur wer die Dynamik der Natur wirklich versteht und kennt, kann überleben.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

### **Donnerstag, 21.11., 9 bis 18.30 Uhr, und Freitag, 22.11., 9 bis 17.30 Uhr, Vortragsraum**

#### **Tagung: Arbeitskreis für angewandte Gesprächsforschung**

Auf dem 73. Treffen des Arbeitskreises Angewandte Gesprächsforschung in Hamburg mit dem Thema „Agency: Handlungsmächtigkeit in Interaktion(en)“ sollen „Agency“ bzw. „Agentivität“ in all ihren Aspekten in unterschiedlichen Praxisfeldern in den Blick genommen werden. Es wird gefragt, welche Rolle unterschiedliche Grade von (zugeschriebener) Bewusstheit und Absicht bei (sprachlichen) Handlungen spielen, inwieweit Agentivität in Vermittlungskontexten relevant wird (z.B. über die Zuschreibungen von Verantwortlichkeit), ob es institutionsspezifische Formen von „Agency“ gibt, oder wie „Agency“ und Partizipation zusammenhängen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### **Dienstag, 26.11., 17 Uhr, Treffpunkt: Hohe Weide 34**

#### **GdF: „Jüdisches Leben gestern und heute in Hamburg“**

Rabbiner Shlomo Bistrizky führt durch die Synagoge Hohe Weide.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de) oder 040 428 38 22 13.

Für die Teilnahme ist die Zusendung einer Kopie der Vorder- und Rückseite des Personalausweises notwendig. Bitte senden Sie diese bis zum 15. November an: [gdf@sub.uni-hamburg.de](mailto:gdf@sub.uni-hamburg.de)

Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Dienstag, 26.11., 18 Uhr, Vortragsraum**  
**Buchvorstellung und Gespräch: „Zeter und Mordio“ mit Jens Cornils**

Vor 300 Jahren, am 19. September 1724, verstarb die jüdische Kauffrau Glikl bas Jehuda Leib – heute bekannt als Glückel von Hameln – die 1647 vermutlich in Hamburg geboren wurde. Sie schreibt in sieben Büchern über das Leben in Hamburg und Altona, Gemeindeangelegenheiten, private Begebenheiten und berufliche Ereignisse: ein einmaliges Zeugnis jüdischer Geschichte aus der Sicht einer Frau.

Der Hamburger Comic-Zeichner Jens Cornils nimmt sich in seiner Debut-Graphic Novel „Zeter und Mordio“ einer Erzählung aus Glikls Memoiren an, dem Mord an einem Mitglied der jüdischen Gemeinde. Die junge Rebekka Lipman bemüht sich gemeinsam mit ihrem Mann Schmuël, den Mordfall aufzuklären, gegen alle Widerstände ...

Im Gespräch mit der Direktorin des IGdJ, Dr. Kim Wünschmann, berichtet Jens Cornils über die Herausforderungen, ein historisches Thema sachlich genau und trotzdem visuell und erzählerisch ansprechend darzustellen. Dr. Katrin Janz-Wenig (SUB) wird zudem Objekte aus der Hebraica-Judaica-Sammlung und Handschriften-Sammlung vorstellen.

Eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [kontakt@igdj-hh.de](mailto:kontakt@igdj-hh.de).

**Mittwoch, 27.11., 14.30 Uhr, Ossietzky-Forum**  
**Podiumsgespräch: Science Schnack – Wege in die Wissenschaft**

Die Hamburger Akademie der Wissenschaften lädt beim Science Schnack ein, die Faszination der Forschung und die beeindruckenden, vielfältigen Karrierewege junger Wissenschaftler:innen kennenzulernen.

Zu Gast sind Dr. Larissa Zwar, die als Psychologin erforscht, wie Menschen erfolgreich altern können, und Jun. Prof. Dr. Peter Müller, dessen Forschungsthema an der Schnittstelle von Mikrobiologie, Ökologie und Geowissenschaften die Wechselwirkung zwischen Boden, Vegetation und Klima ist.

Moderiert wird das Gespräch von der Wissenschaftsjournalistin Janina Isabell Otto. Als Ansprechpartnerin zum Thema Promotion steht Dr. Fenja De Silva-Schmidt von der Hamburg Research Academy zur Seite.

Die Science-Schnack-Reihe wird von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg in enger Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg und der Hamburg Research Academy präsentiert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Für weitere Informationen**

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, [pr@sub.uni-hamburg.de](mailto:pr@sub.uni-hamburg.de)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

[stabi.hamburg/blog](http://stabi.hamburg/blog)